

## **Studier- und Arbeitstechniken**

Wählbar für: alle Zweige

(nicht einbringungsfähig)

Das Fach bietet die Möglichkeit, sich Arbeitstechniken anzueignen, die für das Arbeiten und Lernen an der Fachoberschulen und auch im Studium sehr nützlich sind. Richtig angewendet, lässt sich der persönliche Lernerfolg deutlich steigern.

### **Inhalt:**

#### **Arbeits- und Lernprozesse optimieren**

Erlernen von Zeitmanagement  
Planen und Strukturieren von komplexen Aufgaben

---

Selbsttest, Work-Life-Balance; Lernstrategien und Arbeitstechniken; Wochen- oder Monatsplan mit Ziel-Mittel-Analyse (z. B. Pareto-Prinzip, ALPEN-Methode, ABC-Analyse, Eisenhower-Prinzip); komplexe Aufgabe, z. B. Projekt, Präsentation, Experiment, Exposé, Interview, wissenschaftliche Arbeit

#### **Quellen zur wissenschaftlichen Arbeit nutzen**

Einsatz von verschiedenen Möglichkeiten des Recherchierens, um einen Überblick über die Forschungsliteratur zu einem Themenbereich bzw. Wissensgebiet zu erhalten.

---

- Analoge und elektronische Suche in Bibliothekskatalogen (z. B. OPAC); Recherche mit Suchmaschinen, Fachbibliografien, Literaturverzeichnissen
- Literaturarten: Primär-, Sekundär- und Tertiärliteratur; Publikationsarten (z. B. Monografie, Fachzeitschrift, Herausgeberband, Zeitung, Online-Quellen, Film); Qualitätskriterien der Quellen: Sprachniveau, Herkunft, Abstraktionsgrad der Gedankenführung, Verwenden von Quellennachweisen
- Arbeitstechniken (z. B. Mindmap, Cluster); formale Anforderungen: einheitliche Gliederungssystematik (z. B. alpha-numerisch), stilistische Einheitlichkeit (z. B. Nominalstil), Übersichtlichkeit; inhaltliche Anforderungen, u. a. logischer Aufbau, sinnvolle Schwerpunktsetzung
- Lesestrategien (z. B. SQ3R-Methode) oder Auswertungsstrategien (z. B. Filmtranskription); Ausformulieren eines Textes (z. B. Exzerpt einer wissenschaftlichen Abhandlung, Einleitung oder exemplarisches Kapitel einer wissenschaftlichen Arbeit); direktes und indirektes Zitat; Zitierstandards (Harvard- bzw. Kurzzitierweise und Fuß- bzw. Endnoten)
- Regeln des Bibliografierens, u. a. Monografie, Sammelband, Reihentitel, Zeitschriftenaufsatz, Lexikonartikel, Internetquelle

#### **Ergebnisse präsentieren**

Informations- und Wissensauswahl (z. B. nach der ABC-Analyse); Adressatenbezug, z. B. mithilfe von Kommunikationsmodellen

---

- Präsentationsmedien, u. a. Tafel, Whiteboard, Folien, Flipchart, Pinnwand, Computer und Beamer mit Präsentationsprogramm, Plakat oder Poster; Grundregeln der Gestaltung: Blattaufteilung, Anordnung und Logik, Farben und Formen, Schriftart und Schriftgröße
- verbal: Sprachwahl, Sprachniveau, Sprechtempo, Lautstärke, Modulation; nonverbal: Mimik, Gestik, Körperhaltung, Proxemik, Blickkontakt; Interaktion mit dem Publikum, z. B. Antwort auf Zuhörerfragen, Diskussion im Anschluss an den Vortrag
- Präsentationsnachbereitung, z. B. Individual-Feedback mit Feedbackbogen, Gruppen-Feedback